

Den Sonntag heiligen

*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus
in Zeiten der Coronakrise*

26. Juli 2020 – 17. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A



Einführung:

Könnten Sie sich vorstellen, alles wegzugeben, das Sie besitzen? Oder auch: Alles aufzugeben, das Sie sich erarbeitet haben? Das müssen nicht unbedingt Geld, Immobilie oder sonstige Wertsachen sein. Vielleicht hängen Sie eher an Ihrem Einfluss, Ihrer Gesundheit, der Sicherheit, ... Also: Alles aufgeben für den einen, einzigen Schatz? Gott zeigt uns, wie es geht: Er entdeckt uns. Er setzt alles ein für uns.

Aktion 1: Schreiben Sie auf, was für Sie besonders wertvoll ist. Oder legen Sie Symbole dafür hin.

Lied: Jugolo 21 (Dir zu singen, dir zu spielen)

Gebet:

Gott,

manchmal forderst du uns ganz schön heraus. Hilf uns, dein Wort zu verstehen und unser Leben daran auszurichten. Jesus Christus sei uns Vorbild und dein Geist gebe uns die Kraft dazu. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 13, 44-46)

⁴⁴ Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. ⁴⁵ Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. ⁴⁶ Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie. ⁴⁷ Wiederum ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das ins Meer ausgeworfen wurde und in dem sich Fische aller Art fingen. ⁴⁸ Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, sammelten die guten Fische in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg. ⁴⁹ So wird es auch bei dem Ende der Welt sein: Die Engel werden kommen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern ⁵⁰ und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. ⁵¹ Habt ihr das alles verstanden? Sie antworteten ihm: Ja. ⁵² Da sagte er zu ihnen: Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.

Innehalten

1. **Lesen:** Was sagt der Text, was kann ich aus dem Text erfahren?
2. **Bedenken:** Was sagt der Text *mir*? Was spricht mich besonders an?
3. **Beten:** Was lässt der Text mich sagen, welche Antwort kann ich geben?
4. **Tun:** Wie kann ich das Wort in den Alltag mitnehmen (es geht nicht darum etwas zu machen, sondern aufmerksam zu werden für Gottes Tun im alltäglichen Leben).

Gedanken zum Evangelium:

Wenn der Schatz das Himmelreich ist – wie entdecken wir es? Oder sind vielmehr wir der Schatz und das Himmelreich fängt an, wenn Gott uns entdeckt? Und was können wir uns unter „Himmelreich“ vorstellen? Diejenigen, zu denen Jesus spricht, behaupten, sie hätten alles verstanden. Seine Reaktion verstehe ich allerdings so: Ja, ihr habt schon etwas davon verstanden. Doch neben dem Altbekanntem gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Oder wie er heute vielleicht sagen würde: Bleiben Sie neugierig! ;-)

Aktion 2: Auf welche Weise stellen Ihre persönlichen Schätze aus Aktion 1 für Sie eine Verbindung mit dem Himmelreich dar? Was könnten Sie an Neuem dadurch entdecken?

Lied: Jugolo 349 (Stille, finde mich)

Fürbittgebet

In der ersten Lesung des heutigen Tages (1 Kön 3, 5.7-12) fordert Gott König Salomo auf: „Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!“ Und nachdem Salomo seine Bitte ausgesprochen hat, sagt Gott zu ihm: „Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen.“

Bitten wir Gott in diesem Sinne in unseren Anliegen!

Stimmen wir dankbar ein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser

Segensbitte

(vgl. zweite Tageslesung: Röm 8, 28-30)

Gott, der du uns berufen hast, segne uns!

Lass uns als Geschwister Jesu Christi leben!
Sei du bei uns, so dass uns „alles zum Guten gereicht“!
So segne uns der dreieinige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

Lied: Jugolo 137 (Sei getrost und unverzagt)

zusammengestellt von Ines Portugall, Pastoralreferentin

Alle Lieder finden Sie auf unserer Homepage unter
www.mariahimmelfahrtimtaunus.de beim jeweiligen Hausgebet